

Schattenkrieg

Von abgemeldet

Kapitel 1: Prolog

räusper

Also...ich habe KEINE Idee, wie sich das so im Laufe des Fortschritts entwickeln wird... Aber auf einen Versuch kann man es dann denke ich doch ankommen lassen. ^^

Auf diese aberwitzige Idee bin ich irgendwann so zwischen 03-04 Uhr früh gekommen, als ich einen ruhigen Nachtdienst verrichtet habe. Soviel dazu...

In erster Linie soll das eine FF werden, die Freude am Lesen bereiten soll. Ich kann nicht ausschließen, dass sich fachliche Fehler einschleichen oder manches nicht so zutrifft, wie ich es hier schreibe. Dafür kenne ich mich mit Militär und den amerikanischen Gepflogenheiten doch zu wenig aus. *drop*

Aber ich habe halt Lust eine FF zu diesen beiden Themen zu schreiben, und so seht es mir nach. *lieb schau*

Viel Spaß damit

Das kleine, unaufgeräumte Zimmer lag in sanfter Dunkelheit, eingehüllt in die stickige Wärme des vergangenen Sommertages und lediglich durch das unruhige Flimmern des laufenden Fernsehers erhellt. Die von ihm ausgehenden gedämpften Stimmen wurden immer wieder von dem schnurrenden Rasseln des Ventilators übertönt, der vergeblich versuchte, einen kühlen Lufthauch durch den Raum zu senden. Das Fenster zur um diese Uhrzeit ausgestorbenen Straße stand offen.

Emotionslos beobachtete ein Paar haselnussbrauner Augen die unzähligen aufeinander folgenden Werbespots, die in grellbunten Farben über die Mattscheibe huschten, und der zu den Augen gehörende Mann gähnte herzhaft, als er tiefer auf seinem Ledersofa zusammensank. Er war müde und sein Schädel protestierte mit unsäglichem Schmerzen gegen die sommerliche Schwüle und die mehr als unbefriedigende Arbeit, die er in den letzten Wochen hatte verrichten dürfen. Er war diesen ganzen elendigen Affentanz so satt!

Mit geschlossenen Augen lauschte er weiter der reservierten Stimme des Nachrichtensprechers, der die Spätnachrichten ankündigte, und drohte bereits über die monotone Litanei der aktuellen Tagesgeschehnisse hinweg einzudämmern, als er mit einem überraschten Ausruf von seinem Sofa auffuhr und mit nunmehr weit aufgerissenen Augen den Bericht im Fernsehen verfolgte.

Mit einem Schlag waren Kopfschmerzen und Müdigkeit vergessen. Statt dessen bebte

sein Körper unter dem klopfenden Rhythmus seines beschleunigten Herzschlages. Es waren nur ein paar vereinzelte Bilder und ein eher magerer Bericht, der als brandneue Meldung am Ende der Sendung gebracht wurde. Doch sie genügten vollkommen.

Ein Kriegsschiff der amerikanischen Marine, ein Kreuzer der Klasse C, der seit etwas mehr als einem Monat als verschollen galt, war unverhofft wieder aufgetaucht. Allerdings an einem Ort an dem man ein solches Schiff eher weniger vermutete: Mitten im Herzen Tennessees, einige wenige Kilometer vor den Toren Nashvilles und unzählige von Meilen vom nächsten Küstenstreifen entfernt.

Wann und unter welchen Umständen es dorthin gelangt war, lag noch im Unbekannten. Fakt aber war, dass es wieder aufgetaucht war und so, wie es dort von einem Hubschrauber gefilmt im Maisfeld lag, glich es eher einem ausgebrannten Wrack.

Ein freudiges Leuchten vertrieb die dumpfen Schleier von den Augen und ein schelmisches Grinsen stahl sich auf das unrasierte Gesicht. Er musste dort hin. Keine Frage. Nichts würde ihn jetzt, wo er das hier erfahren hatte, davon abhalten nach Tennessee zu fliegen. Selbst diese närrische Zwangsversetzung in eine andere Abteilung nicht. Im Grunde waren sie doch ohnehin nur vorübergehend abgeordnet... Jedenfalls beschloss er dies jetzt in eine solche abzuwandeln.

Er griff nach seinem Handy und noch während er die letzten Bilder des Berichtes gebannt verfolgte, wählte er.